

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Schlacht bei Czartorijsk

(16. Oktober bis 14. November)

Hiezu Skizzen 17 und 18

Russischer Durchbruch

(16. bis 18. Oktober)

Von großem Angriffsgeist erfüllt, hatte sich Brussilow anfangs Oktober von Iwanow Verstärkungen erbeten und seinen Nordflügel bis in die Gegend von Kuchocka Wola ausgedehnt. Dieser Ausdehnung weit nach Norden lag der Plan zugrunde, einen Stoß nach Westen zu führen, um den Gegner aus dem nach Osten vorspringenden Styrbogen von Czartorijsk zu vertreiben und den Brückenkopf von Kolki wieder in die Hand zu bekommen. Dadurch sollte der Nordflügel der 8. Armee in eine günstigere Aufstellung gebracht und der sichere Anschluß an die 3. Armee in der Wildnis der Sumpfbzone gewährleistet werden¹⁾.

Brussilow bildete aus der ihm neuzugewiesenen 2. SchD. und aus der 4. SchD. das XXXX. Korps. Dieses sollte, in der rechten Flanke durch die KavKorps Gillenschmidt und Weljasew gedeckt, den überraschenden Schlag über Czartorijsk—Kulikowiczcy führen. Gleichzeitig hatte das durch die 82. RD. verstärkte XXX. Korps am Kormin anzugreifen und das XXXIX. Korps den Gegner an der Absendung von Verstärkungen zu verhindern.

Am 16. Oktober leiteten Einzelstöße der Russen gegen den Südflügel der Armeegruppe Gerok die neuen Kämpfe bei Czartorijsk ein. Truppen der russischen 4. SchD. schoben sich im Laufe des Tages unter dem Schutze der Artillerie gegen Kulikowiczcy—Nowosielki heran. In diesem Abschnitt befanden sich auf dem rechten Flügel des Korps Conta die beiden ostgalizischen Infanterieregimenter 95 und 58 (22. IBrig., Obst. Gustav Fischer) in dünnen Linien am Ostufer des Styr in schwieriger Lage. Ihren brückenkopffartigen Stellungen war Wald vorgelagert, nahe hinter den Stellungen floß der Styr. Bei der k. u. k. 22. IBrig. hatte wohl jeder das Gefühl, daß das Hindernis im Rücken zum Verhängnis werden konnte. Aber zu solchen nachdenklichen Überlegungen ließ der Russe keine Zeit. Die feindliche Artillerie schoß weiter, bis sich die Dämmerung einstellte. Die Brückenkopfbesatzungen machten sich auf nächtliche Stürme gefaßt. Der Russe kam nicht. Er ließ das Artilleriefeuer in der Nacht einschlafen.

¹⁾ Broussilov, 169.